



E. Pallar

## KOMMENTAR

Markus Hackl  
Redaktion  
markus.hackl@regionalmedien.at

## Vorfreude auf ein starkes Jahr 2024

Was das taufrische Jahr 2024 wohl bringen mag? Da wären die sportlichen Höhepunkte (Seite 26) wie Nightrace in Schladming oder der Formel 1-Grand Prix am Spielberg. Am Kulm bei Bad Mitterndorf gibt es die Weltmeisterschaft im Ski fliegen. Alles Veranstaltungen – die Moto-GP nicht zu vergessen – mit einer Strahlkraft tief in die Hochsteiermark hinein. Dazu die vielen hausgemachten Veranstaltungen wie das traditionsreiche Mürzhofener Zeltfest (siehe Seite 30), der Veranstaltungsreigen in der neuen Kapfenberger Stadthalle. Alles Mosaiksteinchen, die die Region beleben und die Gäste in eine Region bringen, die man auf den ersten Blick nicht als Tourismusregion wahrzunehmen scheint. Alfred Grabner als Sprecher der steirischen Hotellerie scheint dies zu bestätigen. Laut seiner Aussage haben wir zwar keine klassischen saisonalen Spitzenwerte, dafür aber eine Auslastung, die sich über das ganze Jahr zu verteilen scheint. Dabei hilft natürlich die Industrie. Der Spruch des legendären Karl Detschmann als ewiger „Mr. Hochsteiermark“ wird wohl immer gelten: In fünf Minuten ist man bei uns von jedem Ortszentrum aus zu Fuß im Grünen. Damit wären wir schon bei einem wichtigen Neujahrsvoratz: Die Vorzüge der Region selbst viel mehr entdecken – Tag für Tag. Sei es zu Fuß, mit dem Rad, mit den Tourenski. Einfach raus sollte das tägliche Minimalziel sein. Wir haben die besten Möglichkeiten dazu, wir müssen es nur tun.

# „Meine Herkunft

40 Jahre lang war sie das „soziale Gewissen“ von Kapfenberg; nun geht Monika Vukelic-Auer in Pension.

VON ANGELIKA KERN

Man sieht so einiges, wenn man im Sozialbereich tätig ist. Aber wenn man über 30 Jahre lang in diesem Themenfeld unterwegs ist, hat man wahrscheinlich so ziemlich alles gesehen, was es an sozialen Abgründen gibt. Das weiß Monika Vukelic-Auer mit Sicherheit am besten. Über 40 Jahre lang war sie in der Stadtgemeinde Kapfenberg tätig, 30 Jahre davon im Sozialbereich. Im Jahr 1996 war sie für die Gründung der Abteilung „Bürgerbüro und Sozialwesen“ verantwortlich, welche sie seither auch geleitet hat. Sie ist sozusagen das „soziale Gewissen der Stadt“ und dafür verantwortlich,



Monika Vukelic-Auer hat sich mit 1. Jänner als Leiterin der Abteilung Bürgerbüro und Sozialwesen in Kapfenberg verabschiedet.

Foto: Kern

was die Stadt Kapfenberg auf dem sozialen Sektor alles zu bieten hat. Nun aber zieht sie den Hut: Mit 1. Jänner hat sie sich in den wohlverdienten Ruhestand begeben. Ihre Nachfolge übernimmt ihre bisherige Stellvertreterin Karina Reiningger-Weinhandl. „Ich gehe nach so langer Zeit natürlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, schickt sie gleich voraus. „Aber ich bin natürlich sehr stolz

auf das, was mein großartiges Team und ich in den letzten Jahrzehnten weitergebracht haben“, so Monika Vukelic-Auer selig.

## Viel Aufbauarbeit

Dabei war es anfangs nicht leicht, denn es war sehr viel an Aufbauarbeit notwendig. „1993, als ich nach zehn Jahren im Finanzbereich und dann im Bürgermeisterbüro in den sozialen Bereich

ZURÜCKGEBLÄTERT **Obersteirer**

Vor 25 Jahren  
Der neue Obersteirer  
1. Jänner 1999

Der Verfassungsgerichtshof hat ein Gesetzesprüfungsverfahren gegen das Naturrecht des Landes Niederösterreich eingeleitet. Das heißt in der Realität, dass über den Bau des Semmeringbasistunnels wahrscheinlich erst im nächsten Frühjahr definitiv entschieden wird.

Auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofes gegenüber dem LKH Leoben tätigte LR Günter Dörflinger den Spatenstich für ein Kinderhaus. Damit ging für viele Bedienstete des Schwerpunktkrankenhauses ein Wunsch in Erfüllung.

Zum zweiten Mal hintereinander wurden die Brucker Handballer österreichischer Meister. Aus diesem Anlass wurde das Team von Landeshauptfrau Waltraud Klasnic mit einem anderen Titel bedacht: „Mannschaft des Jahres“.

Vor 50 Jahren  
Der Obersteirer  
5. Jänner 1974

Die Gebr. Böhler & Co. AG hat weder Kosten noch Mühe gescheut, das 1909 erbaute Werkskrankenhaus in Kapfenberg den neuzeitlichen Erfordernissen sowohl auf medizinischem, als auch räumlichem Sektor anzupassen. In der ersten Ausbaustufe wurden eine stationäre Röntgenanlage und neue OP-Räumlichkeiten Primar Hofer übergeben.

Der Gemeinderat von Kapfenberg, unter Vorsitz von Bgm. Heinz Hölzl, hat beschlossen, das „Wunschprogramm“ der Gemeindevertretung nun im Jahre 1974 umzusetzen. Ein Betrag von zehn Millionen Schilling ist für den Volksschulneubau vorgesehen.

Im Brucker Eisstadion wurde die Brucker Stadtmeisterschaft der Eisschützen mit neun Mannschaften durchgeführt. Den Wanderpokal und den Titel Stadtmeister erhielt Austria Pischk.

## ZAHL DER WOCHE

50

Das 50. Zeltfest in Mürzhofen: „Wir haben im Jahr 2022 zwar 50 Jahre Zeltfest Mürzhofen gefeiert, aber das 50. Zeltfest findet tatsächlich 2024 statt. Wir sind froh, dass wir das Zeltfest weiterführen können und auch längerfristig abgesichert haben“, erklärt Organisator Gerald Piller.

## BILD DER WOCHE

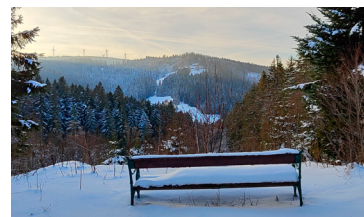


Foto: Wozonig

Ein herrlicher Blick in die verschneite Landschaft und ein Bankerl mit Blick zu Roseggers Geburtshaus. Festgehalten hat das unsere Regionautin Irmgard Wozonig.